

WINFRIED VEIT

Nationale Emanzipation, Entwicklungsstrategie und Außenpolitik in Tropisch-Afrika. Die Beispiele der Elfenbeinküste und Guinea. München: Weltforum Verlag. Forschungsberichte des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung 1978, 457 S.

Diese Berliner Dissertation will einen empirischen Beitrag über eine „gradualistische“ und eine „Transformationsstrategie“ zur Weiterentwicklung einer Theorie der Überwindung von Unterentwicklung leisten (S.14). Einleitend wird die allgemeine entwicklungstheoretische Diskussion unter den Stichworten „ökonomische“, „politische“ und „ideologische“ Grundlagen resümiert. Anschließend werden in zwei Hauptabschnitten die „endogenen“ (mit den Unterkapiteln geographische, historische, kulturelle, ökonomische, soziale und politische Faktoren) und die „exogenen Bestimmungsfaktoren von Emanzipation“ (untergliedert nach den Beziehungen zu den westlichen und sozialistischen Ländern sowie den verschiedenen internationalen Organisationen) abgehandelt. Abschließend werden erst die eigentlichen „Strategien von Emanzipation“ (relativ knapp) behandelt. Der Aufbau der Arbeit kann nicht ganz überzeugen. Endogene bzw. exogene „Bestimmungsfaktoren“ als vorgegebene Variablen werden kaum hinreichend von den jeweils spezifischen Strategien und deren Umsetzung abgegrenzt (und die Wechselwirkung herausgearbeitet). Die komparative Komponente der Studie reduziert sich zudem weitgehend auf eine Addition der Befunde über die Elfenbeinküste und Guineas sowie einem relativ dünnen entwicklungstheoretischen Resümee (etwa dergestalt, daß Guinea ein Beispiel dafür sei, daß auch politische Faktoren determinierend für das Scheitern einer Entwicklungsstrategie sein können, S. 332). Der empirische Gehalt geht selten über die schon hinreichend bekannte Literatur hinaus. Gelegentlich faßt er sogar noch kürzer (so wird z. B. die Studie von B. Fisher über die Kaffeeabkommen sowie die Literatur über den Kakaoweltmarkt nicht ausgewertet). Auch hätte man sich eine größere Berücksichtigung von Primärstatistiken, Daten und Beobachtungen (mindestens für die Elfenbeinküste) gewünscht. Irreführende Feststellungen, wie über den Preisverfall der Agrarprodukte in den sechziger Jahren (S.103), wo diese z.B. in den siebziger Jahren wieder anstiegen, wären so vielleicht vermieden, fragwürdige Aussagen, etwa, daß die Mehrzahl der Bauern in beiden Ländern den jeweiligen politischen Systemen positiv gegenüberstehen würden (S.127), wären vielleicht mehr substantiviert worden.

Rolf Hanisch